

Der Gemeinde drohen tiefrote Zahlen



Der Kassenwart (Kämmerer) der Gemeinde hebt aufgrund großer Einnahmeverluste bei der Gewerbesteuer warnend den Zeigefinger und hält den Daumen ganz fest auf den Ausgaben.

-Haushaltssperre-

Auf diese Weise soll das geplante Minus für 2014 nicht über die 2 Millionenmarke steigen.

Warum ist das so wichtig? Ganz einfach:

Wir wollen in Morsbach selbst entscheiden, was, wo, wie viel investiert wird und wofür wir Geld ausgeben. Die Finanzaufsicht des Oberbergischen Kreises (Kommunalaufsicht) soll nicht mitreden und Vorschriften machen. Keine Gängelei durch den Landrat! Es ist schon unerträglich genug, dass wir der Kreisumlage nahezu hilflos ausgeliefert sind. Für den größten Teil der Finanzlasten ist die Gemeinde nämlich selbst nicht verantwortlich.

Die Kommunen brauchen Luft, um wieder für ihre Bürgerinnen und Bürger investieren zu können.

Die Kommunen sind das Fundament des Staates. Hier spielt die Musik! Dazu müssen wir uns selbst helfen, weil Bund, Land und Kreis in erster Linie ihre eigenen Belange sehen. Das heißt leider auch Einnahmen (Gebühren, Beiträge und Steuern) zu erhöhen, letztlich für das Wohl unserer Gemeinde.

Herbstausflug der SPD Morsbach

Schon traditionell gestaltet die SPD Morsbach eine Mitgliederversammlung des Jahres im Rahmen eines Ausfluges. Diesmal ging es an die Ahr, zur Besichtigung des „Regierungsbunkers“ in Ahrweiler, dem gedachten ehemaligen Ausweichsitz der Bundesregierung für den Fall eines Atomkrieges. Eine sachkundige interessante fast zweistündige Führung beleuchtete ausführlich Anlass, Kosten, Zweck und Hintergründe zu Bau und Betrieb der Anlage. Manches ist nur aus damaliger Sicht zu verstehen. (Für weiterführende Information siehe folgende Internet-seite: WWW.REGBU.DE)

Man konnte sich aber nicht des Eindrucks erwehren, dass es auch bereits seinerzeit unter der Verantwortung früherer Regierungen Verschwendung von Steuermitteln gab.

Bei der anschließenden Weinprobe im Keller der örtlichen Winzergenossenschaft mit herzhaftem Imbiss war die auch etwas bedrückende Atmosphäre des Bunkererlebnisses schnell vergessen. Beschwingt ging es dann wieder Richtung Heimat. So macht Politik richtig Spaß!

Glückwünsche

Der Dorfgemeinschaft Wendershagen zollen wir Anerkennung und sprechen unsere Glückwünsche aus zu dem mit ihrer Dorfscheune und dem Nachbartreff beim Zukunftswettbewerb erworbenen Sonderpreis „Jugend“.

Der Familienwerkstatt gratulieren wir ganz besonders zu ihrem errungenen 2. Platz beim Wettbewerb um den Freiwilligenförderpreis für ihr Projekt des wöchentlichen Schulfrühstücks.

Infos aus dem Kreistag

- Einstimmiger Beschluss zu einer Machbarkeitsstudie „Möglichkeiten zur Aktivierung der Wiehltalbahn“



- Würde der Kreis sich den Sparanstrengungen seiner Kommunen auferlegen, dann könnte die Kreisumlage (Beitrag der Kommunen an den Kreis, für Morsbach jährlich ca. 8 Mio €) um ein vielfaches gesenkt werden. Nur ein Beispiel von vielen: Der Kreis gibt jährlich fast eine Million Euro für Wirtschaftsförderung aus, obwohl jede Gemeinde selbst Wirtschaftsförderung betreibt. Hier gilt: **Nur gemeinsam kann man was erreichen - nicht jeder für sich!**

Neubürger auf Zeit

Der Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern, auch nach Morsbach, hält an. Zukünftig muss noch mit weiteren Zuweisungen gerechnet werden.

Es bestehen schon jetzt große Unterbringungsprobleme, trotz kurzfristig erstellter 24 zusätzlicher Schlafplätze in gebrauchten Wohncontainern.

Daneben fehlt es an notwendiger Betreuung, die zuständigen Mitarbeiter der Gemeinde sind über die Maßen belastet. Engagierte ehrenamtlich Helfende werden gesucht. Weitere Wohnmöglichkeiten müssen dringend geschaffen werden. Teure Provisorien sind nach Meinung der SPD Fraktion keine Lösung. Wohnheimplätze in Zweckbauten, die später einer anderen Nutzung zugeführt werden können, sollten schnellstens geplant und gebaut werden. Als Standorte hierfür bieten sich das alte Freibadgrundstück sowie ein Teil des Festplatzgrundstückes hinter dem Lidl-Markt an. Dafür sprechen die Lage zu Infrastruktureinrichtungen, Versorgungsmöglichkeiten und Mobilitätsangeboten. Die SPD Fraktion hat dazu einen entsprechenden Antrag zur Haushaltsplanberatung gestellt.

SPD Mitgliederversammlung/Bürgerabend

In der Mitgliederversammlung in Verbindung mit einem Bürgerabend des Ortsvereins der SPD Morsbach am 19. November im Dörfergemeinschaftshaus in Wallerhausen berichtete der SPD Landtagsabgeordnete Dr. Roland Adelman von seiner Arbeit im Düsseldorfer Landtag und den aktuellen politischen Themen.

Natürlich ging es um die Finanzen, den Stärkungspakt und die im kommenden Jahr von Morsbach zu zahlende Solidaritätsumlage (144 T€). Roland Adelman wies dabei auf einige Aspekte hin, die in der Diskussion leicht übersehen werden. Zum Einen ist die wirtschaftliche Stärke von Morsbach zu loben, zum Anderen fließt in den Oberbergischen Kreis, in die am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen erhebliche mehr an Geld als die drei Gemeinden, die zur Solidarumlage herangezogen werden zahlen. Insgesamt erhalten die Kommunen in NRW deutlich mehr Zuweisungen als in den Vorjahren unter schwarz-gelb.



Roland Adelman (Mdl)

In einem sozialpolitischen Diskussionsblock sprach der Landtagsabgeordnete die Situation der Langzeitarbeitslosen an, wo sich mittlerweile Strukturen verfestigt haben, was angegangen werden soll.

Weiter bekannte sich Roland Adelman eindeutig zur Inklusion, wobei er aber gleichzeitig die Schaffung der Voraussetzungen, vor allem personeller Art, forderte. Abschließend wies er darauf hin, dass das Land NRW und somit auch Morsbach mit steigenden Zuweisungen von Flüchtlingen rechnen muss.

